

Ade, kleine feine Schule

Keine Entlassungsurkunde, aber viele freundschaftliche Worte erntet Matthias Fleck zur Verabschiedung von der Schmerachschule. Er wechselt als Schulleiter zur Grundschule Frankenhardt.

CLAUDIA KERN-KALINKE | 18.10.2013



Im September 2011: Matthias Fleck (rechts) wird bei der Einschulungsfeier an der Schmerachschule von seinen neuen Schülern und Eltern begrüßt. Ihm wird ein Spendencheck übergeben. Archivfoto: Marc Weigert

Die Einsetzungsfeier hat er noch lebhaft in Erinnerung: das Begrüßungslied, das die 80 Schulkinder sangen, die Dekoration der Frankschen Scheune in Oberaspach und die Willkommengeschenke der erwartungsvollen Eltern. Dieses Fest ist gerade einmal drei Jahre her. Nun hat sich Schulleiter Matthias Fleck von der kleinen Schmerachschule mit den beiden Standorten Eckartshausen und Oberaspach verabschiedet. Er leitet nun die deutlich größere Grundschule Frankenhardt mit Sitz in Gründelhardt.

Zur kleinen Abschiedsfeier im Sitzungssaal des Ilshofener Rathauses hatte die leitende Schulamtsdirektorin Ursula Stock (Staatliches Schulamt Künzelsau) keine Entlassungsurkunde dabei: "Matthias Fleck wird ja nicht aus dem Schuldienst entlassen, sondern wechselt nur die Schulleiterstelle." Sie wies aber auf die Besonderheit hin, dass der

Beamte mit 17 Jahren Lehrererfahrung nun in kurzer Zeit zum zweiten Mal Schulleiter auf Probe ist. Zwei Jahre dauert diese Bewährungsfrist.

Den Lehrerkollegen, Eltern und Kindern der Schmerachschule war 2010 viel schneller klar, dass Matthias Fleck der richtige Mann am richtigen Ort war. "Wir lassen dich ungern ziehen", sagte deshalb Joachim Kern etwas wehmütig. Er ist der Vorsitzende des Fördervereins Schmerachschule, der sich eigens zur Unterstützung und effektiven Zusammenarbeit der Eltern mit dem neuen Schulleiter gebildet hat. "Freundliche und einladende Schulhäuser, eine offene und angenehme Atmosphäre, und in allen Zimmern wird eifrig geschafft", beschrieb der Vater von drei Kindern den Charakter der Schmerachschule.

Auch Bürgermeister Roland Wurmthaler war voll des Lobes für den Schulleiter: "Er hat der Schule frischen Schwung und ein neues Profil verliehen." Auch eine Schule müsse attraktiv sein und "sich am Markt behaupten", schließlich könnten die Eltern frei wählen. Ihm sei wichtig, die Schule am Ort zu erhalten, deshalb betrachte er die derzeitige Schulentwicklung mit Skepsis. Er vergewisserte sich bei Schulamtsdirektorin Stock, dass die Stelle erneut ausgeschrieben ist, und meinte augenzwinkernd zu Matthias Fleck: "Also, noch ist Zeit, sich zu bewerben." Gleichzeitig dankte Wurmthaler aber auch Rolf Stegmeier, dass er die kommissarische Schulleitung übernommen hat.

"Zwei Traumschulen habe ich: Wo ich bin und wo ich vorher war", erzählte Matthias Fleck. Eine lange Liste von Personen zählte er auf, bei denen er sich für die fruchtbare Zusammenarbeit bedankte. Er nannte Mitarbeiter in Schule, Rathaus, die Nachbarschulen, das Pfarrhaus, die Vereine "und die Menschen in den beiden Dörfern, die sich mit ihrer Schule identifizieren". Er gab zu, dass sein Abschied zu einem schwierigen Zeitpunkt kommt, weil die Schmerachschule sich in der Entwicklung befindet. "Die Schülerzahl wird sich dort auf einem stabilen niedrigen Niveau einpendeln", prognostizierte Fleck, "die Arbeit der Lehrer wird auf einem stabilen hohen Niveau bleiben."